

1663 Juli 7., Schwyz

B

SCHREIBEN VON KARL BETTSCHART AN RITTER UND RATSHERR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER

---

Wenn auch etwas verspätet, möchte er ihm trotzdem noch zum Hinschied seines Vaters [Beat II. Zurlauben] sein Beileid ausdrücken. Er sei sich bewusst, dass durch dessen Tod "*der gantze Cath. Standt ein Starckhen Stooss erlitten hatt, unnd die Ersatzung dessen (aussert dem Herren [d.h. Beat Jakob I. Zurlauben] ...) nicht woll geschehen kann*". Dass er infolge seiner Qualitäten in die [durch den Tod seines Vaters] freigewordene Ratsstelle [im Zuger Stadt- und Amtsrat] nachrücken werde, freue ihn sehr; er wünsche ihm zu diesem neuen Amt viel Glück.

---

Original, mit Siegel  
AH 34, 93-94 - Blatt 94<sup>r</sup> leer

1663 Mai 15., Luzern

B

BRIEF VON HANS LEOPOLD BIRCHER AN MAJOR, RITTER UND RATSHERR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

---

Bircher kondoliert Zurlauben zum Tod seines Vaters [Beat II. Zurlauben] und gibt zugleich seiner Freude Ausdruck, dass er diesem als [Stadt- und Amts]rat von Zug unmittelbar nachfolgen könne. Ohne Zweifel sei dies aber erst der Anfang einer politischen Karriere, die ihm sicherlich noch "*höchere digniteten*" bringen werde.

Er habe sich bereits gefreut, "*by künfftiger miner Amtsverwaltung [als Landvogt der Freien Aemter]*" mit ihm zusammenarbeiten zu können. Da er nun aber Ratsherr geworden sei, wisse er nicht, ob er [sein Amt als Landschreiber der Freien Aemter aufgeben und] seinen Wohnsitz [nach Zug] verlegen werde. Er möchte ihn daher bitten, ihm seine diesbezüglichen Absichten möglichst bald mitzuteilen.

Im übrigen habe er ihm mitteilen wollen, dass er am Montag nach St. Johann [als Landvogt der Freien Aemter] aufzureiten gedenke. Da dannzumal die Tage am längsten seien, glaube er, dass, um an den vier üblichen Orten die Huldigung [der Untertanen] entgegenzunehmen, drei Tage ausreichen sollten. Am ersten Tag wolle er am Morgen in Sins weilen und am Abend in Muri einreiten, am 2. Tag gedenke er in Villmergen zu sein und am 3. in Hitzkirch.

*"Dan Zu Muri die Bereitschaft der manschaft solcher gestalten kan angestellt werden, das der Act sobald man dort anlanget ohne abstigen seinen Vortgang gewinnen kan, Worby dem Gotshus Muri auch eines Teils wird gedient sin."*

Er möchte ihn hiermit bitten, ihm mitzuteilen, was er von dem vorgeschlagenen Prozedere halte. Schliesslich möchte er ihn auch noch ersuchen, ihm eine Liste der Untervögte [der Freien Aemter] zukommen zu lassen. Dieses Dokument benötige er *"zu minem bessern verhalt wegen derselben Mäntlen, die ich wird hieruss verfergen lassen"*.

---

Original, mit Siegeln  
AH 34, 95-96

50

1663 [Mai 5.] April 25., Zürich

A

BRIEF VON JOHANN KONRAD GREBEL, [LANDVOGT DER FREIEN AEMTER],  
AN [LANDSCHREIBER UND] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

Für seine beiden Briefe vom 2. und 3. Mai sowie die diesen beigefügten Beilagen möchte er ihm bestens danken.

Er hoffe, [Johann Franz] Zwyer, [der Gerichtsherr von Hilfikon], werde ihm, Zurlauben, das Dokument betreffend die Bereinigung seiner Herrschaft ungesäumt übergeben. Er, Grebel, wolle dieses dann morgen studieren. Alsdann gelte es, eine Zusammenkunft zu vereinbaren, an der sie beide *"über disere materien ... discourieren"* könnten. *"will dem H. Schwager [Zurlauben] das Hilffikher interesse nachmalen bey Lob. Ort Zug Zue facilitieren recommendiert haben"*.

Was Büelisacker betreffe, so wolle er sich bemühen, einen Auszug aus dem Urbar anfertigen zu lassen und ihm diesen dann zu-